



## Eine tolle Woche auf dem höchsten Berg Sachsens

Seite 4

Gemeinsam auf dem Weg



Seite 8

Komm wir feiern heut Zusammstag, yeah



Seite 17

Raus aus der Komfortzone



Seite 19



## Kinderarche Sachsen – für Kinder in ganz Sachsen

### Herausgeber: Kinderarche Sachsen e.V.

Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe  
Mitglied im Diakonischen Werk Sachsen

### Aufsichtsrat:

Ursula Rau (Vorsitzende), Michael Zimmermann (Stellvertreter),  
Steffen Fritzsche, Dorothee Wiedmann,  
Susanne Ellerhold, Jens Petzold, Henry Weyhmann

### Vorstand:

Barbara Gärtner, Vorsitzende des Vorstandes;  
Frank Lenz, stellv. Vorsitzender des Vorstandes

### Fachbereichsleitung:

Franziska Decker, Kindertagesstätten  
Susan Gebhardt, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

### Geschäftsstelle:

Augustusweg 62, 01445 Radebeul  
Telefon (0351) 83723-0, Fax (0351) 83723-71  
info@kinderarche-sachsen.de

### Verantwortlich:

Barbara Gärtner, Vorständin

### Redaktion:

Birgit Andert (big), Öffentlichkeitsarbeit,  
b.andert@kinderarche-sachsen.de

### Layout:

ff. SATZ + SERVICE

### Bildnachweis:

AdobeStock, architektur4 (S. 8), Birgit Andert,  
Steffen Barth (S. 16 oben), Christina Breitenfeld,  
Kinderarche Sachsen, Ilka Meffert (S. 6), privat

### Druck:

B. Krause GmbH, Wilhelm-Eichler-Straße 9, 01445 Radebeul

Redaktionsschluss: 21.9.2026

[www.kinderarche-sachsen.de](http://www.kinderarche-sachsen.de)

## Herr, es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß

*Wir blicken dankbar auf erlebnisreiche Monate zurück*

Ich freue mich: Sie halten hiermit unsere Herbstausgabe der Kinderarche Nachrichten in den Händen! Der Herbst mit seinem goldenen Licht, der kühlen Luft und dem Nachklang des Sommers ist doch eine wunderbare Jahreszeit – meinte auch Rainer Maria Rilke: *Herr, es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.* – Wie wahr: es ist Zeit für unsere Nachrichten, denn es gibt so viel zu erzählen vom Sommer und den Monaten davor seit unserer letzten Ausgabe. Sie lesen es auf den nächsten Seiten: wie fröhlich wir in Oberwiesenthal unterwegs waren, welche Jubiläen wir gefeiert haben, welche Projekte verwirklicht wurden und was sich sonst so zugetragen hat in unseren Einrichtungen an Bord der Kinderarche Sachsen.

*Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren, und auf den Fluren lass die Winde los.* – So zeitlos können wir uns erinnern an alles, was diesen Sommer füllte, dankbar auf alles Erreichte schauen und warm dem kommenden Herbst entgegenblicken. Die (Sonnen)Uhren ticken für einen Moment nicht mehr. Wie schön, diese Stille zu halten. Der Herbst führt uns mit der zunehmenden Dunkelheit wieder mehr ins Innere, zu uns Selbst, zu Einkehr. Wenn da nicht diese vielen lebhaften Herbstfeste wären mit Erntedank, ArcheCup, Sankt Martin, dazwischen Nationalfeiertag und Herbstferien! Wir könnten doch tatsächlich ein bisschen zur Ruhe kommen. Doch Rilke trifft es ganz gut in seinen Versen: die Winde treiben (uns). Die Schnelligkeit der Zeit, die Vielfältigkeit und Gleichzeitigkeit der Ereignisse mag uns manchmal überwältigen, aber der Impuls zum Innehalten ist doch gesetzt.

*Befiehl den letzten Früchten voll zu sein; gib ihnen noch zwei südlichere Tage, dränge sie zur Vollendung hin und jage die letzte Süße in den schweren Wein.* – Oh, wie warm und üppig diese Verse klingen. Wenn das so einfach ginge, befahlen zu können: sei reif, sei vollendet, sei

fertig. Wir haben etwas mehr Mühe investiert und aus den herrlichen Trauben unseres Weinberges Saft gekocht und auch einen Teil zum Keltern gebracht. Wir sammeln Äpfel, freuen uns über Kürbisse und viele Erntegabe aus den Kirchgemeinden.

Die letzte Strophe des berühmten Rilke-Gedichtes ist melancholischer: *Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr. Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben. Wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben und wird in den Alleen hin und her unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.* Gibt es Vorhaben, mit denen wir schon weiter sein müssten? Durchaus. Doch wir lassen uns nicht entmutigen. Baugeschehen haben heutzutage scheinbar andere Jahreszeiten unabhängig vom Stand der Sonne. Sie lesen von unseren Bauprojekten in Kamenz, wo wir mit Hilfe von Bundesmitteln klimataugliche Anpassungen planen und hoffentlich nach der Konzeptphase auch in der Umsetzung Förderungen erhalten. Wir bauen unser ehemaliges Kinderhaus »Guter Hirte« in Radebeul für unsere Kleinkindgruppe um und freuen uns, dass der erste Schritt der Zusammenführung unserer Radebeuler Kitas geglückt ist. Auch in der Gemeinde Mulda führen wir die Kinderhäuser zusammen und behalten gleichzeitig das Dach für unser Familienzentrum »Ankerplatz« in Zethau.

Wir sind wachsam und im Austausch mit politischen Verantwortlichen zu den aktuellen Entwicklungen in der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland, die uns beunruhigen. Für uns steht fest: Wir lassen junge Menschen nicht unruhig wandeln und nicht allein! Und das gelingt uns vor allem dank unserem großen Netzwerk und Menschen wie Ihnen, die uns unterstützen.

In diesem Sinne sage ich von Herzen Danke und wünsche die frohe Lebendigkeit des bunten Blättertreibens und die Freude von Wind im Gesicht!



Herzlichst, Ihre

*Barbara Gärtner*

Barbara Gärtner  
Vorständin



## Zwischen Huskys, Weihrichkarzl und Zinngrube

*Unsere Herzenssache-Ferienfahrt 2026*

Was für eine Woche im Erzgebirge! Dank der zahlreichen Spenden aus der Radio-Aktion »Herzenssache: Gemeinsam stark für Kinder« konnten knapp 300 Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Wohngruppen eine Woche Ferien auf dem höchsten Berg Sachsens verbringen.

Schon am Startwochenende unternahmen sie ausgedehnte Erkundungstouren: zu Fuß oder mit der Schwebebahn auf den Fichtelberg und nach Oberwiesenthal. Auch das Schwimmbad und den Spielplatz des Ahorn-Hotels haben sie für sich erobert.

Ein zauberhaftes Mitbringsel konnten die Mädchen und Jungen in »Tonis Haus der Steine« am Greifenbachstauweiher selbst anfertigen: in drei anstrengenden Arbeitsschritten haben sie mit viel Geduld und Muskelkraft einen eigenen Edelstein schleifen und polieren dürfen. Nach über 30 Minuten Mühe war das Ergebnis wirklich zum Staunen!

Am Montagabend waren die Kinder nach dem Abendessen zu Stockbrot am Lagerfeuer eingeladen. In lockerer Runde gesellten sich auch zwei der zahlreichen Herzenssache-Spender zu den jungen Menschen und konnten sich mit eigenen Augen überzeugen, wie wunderbar die Spenden eingesetzt werden. Wir danken – stellvertretend für die vielen vielen Spender – der Firma Jens Rabe Academy und der round up Dienstleistungen GmbH aus Leipzig für ihre Un-

terstützung, ohne die wir die große Herzenssache-Ferienfahrt nicht finanzieren könnten.

Am Dienstag stand ein gemeinsamer Ausflug für alle Gruppen auf dem Programm: Mit der Fichtelbergbahn ging es von Oberwiesenthal bis zur Station Vierenstraße und von dort durch den Wald auf Schusters Rappen zurück. Bei Temperaturen um die 30 Grad war der Marsch für viele Kinder eine echte Leistung. Wie gut, dass auf dem Weg viele kleine Schätze zu entdecken waren: von Himbeeren und Tierspuren über Frösche bis hin zu kleinen Bächen und Seen, die für Abkühlung sorgten.

Viele Gruppen waren im Laufe der Woche in der HUSS-Schauwerkstatt oder bei Crottendorfer zu Besuch und haben die berühmten »Weihrichkarzl« hergestellt. Mit viel Geduld (und wunderbar schwarzen Händen) haben die Mädchen und Jungen aus dem Holzkohle-Kartoffelstärke-Teig ihre eigenen Räucherkerzen geknetet, gerollt, geschnitten und geformt und in einem kleinen Kistchen mitgenommen.

Ein besonderes Erlebnis für die jungen Menschen war der Ausflug zu den Huskys vom Schlittenhundecamp »Black Lake Lodge« in Elterlein. Rudelchef Lutz Gentsch hat uns viel Wissenswertes über die Hunde erzählt und dann war ausgiebig Zeit zum Streicheln und Kuscheln. Der Versuch, sich in die Rolle der Hunde zu begeben und zu sechst ein Gefährt zu ziehen, hat den Kindern Respekt vor der Leistung der Vierbeiner eingebläut. »Das ist echt ziemlich schwer«, war das einhellige Fazit.



So spannend die Ausflüge über Tage waren, so interessant ging es auch unter Tage zu. Einige Gruppen nutzten die

Chance, um in der Zinngrube Ehrenfriedersdorf oder im Besucherbergwerk Markus-Rohling-Stolln in die Tiefe zu fahren und sich dort mit Helm und Umhang bei frischen 8 Grad Celsius umzuschauen. Natürlich ging niemand hinaus, ohne einen Stein aus der großen Schatzkiste zu fischen und in die Hosentasche zu stecken.

Mit einer großen Abschlussparty im Ahorn-Hotel am Fichtelberg haben die Kinder dann noch einmal kräftig gefeiert. Am reichhaltigen Buffet gab es für alle Kinder Burger und Hotdogs satt. Clown Fridolin und Lulu Limonade haben die Kleinen mit Luftballons verzaubert und DJ Mario hat mit den größeren Kindern ordentlich abgerockt!

Auf die Frage, was ihnen in der Woche am besten gefallen hat, haben viele Kinder »Alles!« gesagt. Jeremy und Finja aus Seyde fanden das Erlebnisbad Geyer super, haben das Kino und das Schwimmbad im Hotel ausgiebig genutzt und sind sogar zwei Mal zum Jump & Slide Park gegangen. Sandro aus der Wohngruppe »Am Tröbigauer Berg« haben vor allem die Ausflüge gut gefallen: in den Freizeitpark Plohn, zur Sommerrodelbahn und zu den Huskies. Justin und Jeremy aus Burgstädt fanden die Wanderung am Dienstag, die Flyline und den Ausflug ins Bergwerk spannend. Und Tim aus der Kleinkindgruppe Lichtenberg war am liebsten im Bad und hat sich dort sogar getraut, unter Wasser zu tauchen.

Das Fazit der ganzen Kinderarche-Bande: Es war eine supercoole tolle Ferienwoche, die allen noch lange im Gedächtnis bleiben wird. Wir danken von Herzen allen, die unseren Kindern diese Erfahrung geschenkt haben: »André und den Morgenmädeln«, die mit der »Herzenssache« diese Ferienfahrt überhaupt möglich machen, allen Spenderinnen und Spendern, Kristin Hardt, die jeden Tag live vor Ort berichtet hat, dem Ahorn-Hotel am Fichtelberg für eine rundum perfekte Versorgung (inklusive leckerer Torten für unsere vier Geburtstagskinder) und der OTHAL Erlebnisregion, in der unsere jungen Menschen so viel Spannendes erleben durften! Vielen vielen Dank!

Birgit Andert





## Freispiel im Kindesalter

Warum freie Spielzeit so wertvoll ist



Ebenso wichtig ist der kreative Aspekt. Freispiel lebt davon, dass nicht alles vorgegeben ist. Ein Tuch kann zur Höhle werden, ein Karton zum Schiff und ein Holzklötz zum Telefon. Solche offenen Situationen fordern Kinder heraus, selbst Ideen zu entwickeln. Sie entdecken Möglichkeiten, statt nur Vorgefertigtes zu nutzen. Das stärkt Phantasie, Flexibilität und die Fähigkeit, eigene Lösungen zu finden.

Auch im sozialen Miteinander hat freies Spiel einen hohen Wert. Kinder müssen sich absprechen, Rollen verteilen, Konflikte aushalten und Kompromisse finden. Sie erleben, dass andere eigene Vorstellungen haben, und lernen nach und nach, damit umzugehen. Nicht immer läuft das reibungslos ab. Doch gerade darin liegen wichtige Lernerfahrungen.

Für Erwachsene bedeutet das vor allem, Kindern etwas zuzutrauen. Freispiel braucht keine ständige Anleitung, sondern verlässliche Begleitung. Kinder profitieren davon, wenn Erwachsene präsent sind, ohne das Spiel dauerhaft zu steuern. Es geht darum, aufmerksam zu bleiben, Interesse zu zeigen und nur dann einzugreifen, wenn Unterstützung wirklich nötig ist – etwa bei Überforderung, Streit oder Unsicherheit.

Hilfreich sind dabei gute Rahmenbedingungen. Kinder brauchen Zeit, die nicht sofort wieder verplant ist. Sie brauchen Räume, in denen Spiel möglich ist, und Materialien, die ihre eigenen Ideen anregen. Oft gilt: Weniger ist mehr. Materialien wie Bauklötze, Decken, Kisten oder Naturmaterialien lassen mehr Spielraum als Dinge, die nur eine einzige Funktion vorgeben.

Ebenso wichtig ist das Gefühl von Sicherheit. Kinder spielen besonders frei, wenn sie sich angenommen und geborgen fühlen. Verlässliche Bezugspersonen geben ihnen den Rückhalt, den sie brauchen, um sich auf Neues einzulassen, ins Spiel zu vertiefen und auch eigene Wege auszuprobieren.

Freispiel ist ein Bildungsraum im besten Sinne: lebendig, kindnah und oft erstaunlich tiefgründig. Kinder lernen dabei nicht nach Plan, sondern aus sich selbst heraus. Gerade das macht diese Zeit so wertvoll.

Jasmin Jebrahim,  
Mutter-Kind-Haus Leubnitz

Alle Knigge-  
Ratgeber-Texte  
findet ihr hier:



## Chef der Staatskanzlei zu Besuch bei uns

Dr. Andreas Handschuh kam auf eine Stippvisite in die »Wach'sche Villa«

Was brauchen junge Menschen in unserem Land, um gesund aufwachsen zu können? Wie kann die Jugendhilfe dabei unterstützen und welche Rahmenbedingungen sind nötig, damit das gelingt? Um diese Fragen ging es heute bei einem Besuch des Chefs der Sächsischen Staatskanzlei, Dr. Andreas Handschuh, in der Geschäftsstelle der Kinderarche Sachsen.

Nachdem uns der Politiker im September 2025 zum 40-jährigen Jubiläum des Kinderhauses »Ankerplatz« vor allem als Kita-Träger kennen gelernt hatte, ging es jetzt um einen Austausch zu Fragen der Jugendhilfe. Kinderarche-Vorständin Barbara Gärtner und Susan Gebhardt, Fachbereichsleiterin für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, gaben einen Einblick in unsere Erfahrungen. Im Gespräch und bei einem Rundgang durchs Haus tauschten wir uns über den Alltag und die Herausforderungen in unseren Wohngruppen aus.

Der Besucher war beeindruckt von der fröhlichen Atmosphäre in unserer Wohngruppe »Wach'sche Villa« und hörte sich gespannt einige Fallgeschichten aus der Jugendhilfe an. Dabei wurden insbesondere die bürokratischen Hürden, fehlenden Abstimmungen oder unklare Zuständigkeiten zwischen Eingliederungs- und Jugendhilfe sowie rechtliche Rahmenbedingungen und Möglichkeiten, die nicht ausgeschöpft werden, deutlich. Auch der aktuelle Referentenentwurf zum SGB VIII und der bisher angestrebten inklusiven Lösung sowie die finanzielle Notlage in den Kommunen wurden besprochen.



Wir waren uns einig, dass trotz des enormen Kostendrucks in den Kommunen nicht an jungen Menschen gespart werden darf.

Wir freuen uns sehr über den Besuch und das Interesse an unserer wichtigen Arbeit und werden uns auch weiter dafür einsetzen, dass die Belange junger Menschen in Sachsen gehört werden, sie passende Hilfen erhalten und gute Bedingungen für ihr Aufwachsen finden!

Birgit Andert

## Zweite Runde für »Fit und gesund mit Kopf, Herz und Hand«

Gemeinsam mit dem Verband der Ersatzkassen (vdek) starten wir in die zweite Runde unseres Projektes zur Stärkung der Gesundheitskompetenz von Kindern, Jugendlichen und



Familien in unseren Einrichtungen. Nach der ersten Runde in Crimmitschau und Burgstädt beschäftigen sich im zweiten Jahr der Projektlaufzeit Kitas und Wohngruppen in Radebeul mit Ernährung, Bewegung und Resilienz.

Zum Auftakt fand am 20. August eine erste gemeinsame Dienstberatung statt. Dabei ging es zunächst darum, den Bedarf jeder Einrichtung zu ermitteln. Was brauchen unsere Einrichtungen/ Kinder/ Jugendlichen? Was läuft bereits gut? Wo braucht es neue Impulse?

Wir freuen uns auf das zweite Projektjahr und sind gespannt, welche Maßnahmen entstehen und nachhaltig in unseren Einrichtungen verankert werden.



## Gemeinsam auf dem Weg

*Wir sind unterwegs im Radebeuler Kita-Prozess*

**E**in langer Umzug von Eltern, Mitarbeitenden und Kindern machte sich am 10. Juli auf den Weg vom ehemaligen »Guten Hirten« auf der Hauptstraße in unsere Kitas auf der Waldstraße und der Riesestraße. Er ist ein wichtiger Meilenstein im gemeinsamen Entwicklungsprozess unserer drei bisherigen Kinderarche-Kitas in Radebeul-Ost. Aus ihnen entstehen zwei konzeptionell weiterentwickelte Einrichtungen, deren neue Namen die Kinder selbst ausgewählt haben.

Das bisherige Kinderhaus auf der Riesestraße trägt jetzt den Namen Integratives Christliches Kinderhaus »Löbnitzlichter«, während aus dem Kinderkreis auf der Waldstraße das Integrative Kinderhaus »Naturfreunde« geworden ist. Beide Namen greifen zentrale inhaltliche Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit auf und markieren einen neuen Abschnitt in der Geschichte der Kitas.

Während Kinder und Mitarbeitende des »Guten Hirten« nun Teil der Gemeinschaften in den Kinderhäusern »Löbnitzlichter« und »Naturfreunde« werden, beginnen im Haus auf der Hauptstraße 49 die Umbauarbeiten. Nach dem Auszug



der Kita bauen wir die Räume für unsere Kleinkindgruppe Coswig um. Weil der bisherige Mietvertrag in Coswig aufgrund von Eigenbedarf gekündigt wurde, muss die gesamte Wohngruppe zum Ende dieses Jahres umziehen.

Bei der umfangreichen Umgestaltung der bisherigen Kita-Räume für die sieben Jungen und Mädchen im Alter von vier bis acht Jahren verfolgen wir einen heilpädagogischen Ansatz mit ruhiger, reizarmer und möglichst naturbelassener Ausstattung, damit sich die Kinder hier sicher, wohl und geborgen fühlen.

Wir wünschen allen Kita-Kindern, ihren Familien und den Teams einen gelungenen Start, den Handwerkern auf der Hauptstraße gutes Gelingen und freuen uns darauf, diesen neuen Weg gemeinsam zu gestalten.

*Christina Breitenfeld*



## Julia Kretschmar wechselt ins Ökumenische Kinderhaus

**I**m Rahmen des Radebeuler Veränderungsprozesses hat Julia Kretschmar nach 15 Jahren die Einrichtungsleitung der Kita auf der Riesestraße an Lisa-Eileen Nietzel aus dem Kinderhaus »Guter Hirte« übergeben und selbst die Leitung unseres Ökumenischen Kinderhauses auf dem Gottesacker übernommen. Diesen Abschied und Neubeginn feierten wir am 1. Juli mit einem kleinen Fest mit Kindern, Eltern, Freunden und Unterstützern. Es gab fröhliche Lieder, Kuchen, Geschenke, viele Dankesworte und Gottes Segen für den Neuanfang von Pfarrerin Anja Funke.



## Gemeinsam stark

*Unter diesem Motto feierte die Wohngruppe Naundorf ihr Jubiläum*

**Z**ahlreiche Gäste waren zum 25. Geburtstag der Wohngruppe gekommen und erlebten im Garten ein fröhliches Programm. Einrichtungsleiter Samuel Schüßler betonte, dass die Hilfen immer dann erfolgreich sind, wenn alle an einem Strang ziehen. »Gemeinsam stark – das ist nicht nur unser Jubiläumsmotto, sondern unsere Haltung in dieser Wohngruppe«, so Schüßler. Radebeules Zweiter Bürgermeister, Silvio Kockentiedt, und Kinderarche-Vorständin Barbara Gärtner dankten dem Team für ihren Einsatz für junge Menschen.

Diese hatten eine etwas andere Vorstellung ihrer Wohngruppe vorbereitet, indem jeder einen Buchstaben des Wortes »Naundorf« mitgebracht hatte und damit eine besondere Eigen-

schaft verband. Ein Mädchen der Gruppe zeigte einen tollen Tanz, und Benni Cellini sorgte für die musikalische Untermalung.

Nach dem offiziellen Teil waren die Gäste zu Kaffee und Kuchen oder Mocktails eingeladen. Zahlreiche Stationen waren vorbereitet: Hobby-Horsing, Riesenseifenblasen, ein großer Kletterturm, ein Kreativ-Stand mit der Kunsttherapeutin, Tischtennis, ... Wer es noch nicht kannte, konnte sich das Haus anschauen und dabei gleich den neu gestalteten Chill-Keller bewundern. Wir blicken dankbar auf einen wunderbaren Nachmittag zurück und danken allen, die sich seit 25 Jahren gemeinsam stark machen für die jungen Menschen in unserer Wohngruppe in Naundorf. *big*



## Drei Teams – ein Ziel: Unsere Weinlese

**A**m 2. September hieß es für unsere Wohngruppe »Weinberghaus«: Der Berg ruft. In diesem Fall war es der Weinberg hinterm Haus, auf dem die Tafeltrauben der wohngruppeneigenen Parzelle reif für die Lese waren. Gemeinsam mit Weinbergpatin Sabine Wendsche und mit Scheren, Handschuhen und Eimern bestückt ging es hinauf in den Hang, wo die schönsten Trauben nach und nach in die Kiepen purzelten.

Station 2 wartete schon am Fuße des Berges: Hier wurden die Trauben durch viele Helfer erst gequetscht und dann gepresst. Aus insgesamt 210 Kilogramm Trauben (auch die aus dem Kinderhaus auf der Hauptstraße) rannen etwa 130 Liter süßer Traubensaft, der zu Station 3 in die Küche gebracht wurde. Hier machte sich das dritte Team bereit für die aufwändigste Etappe des Nachmittags: Der Saft wurde in einem riesigen Topf zum Kochen gebracht und dann in insgesamt 400 kleine Flaschen abgefüllt. Handschuhe an, Deckel drauf, ab in den Dämpfer und fertig war der erste Teil der Weinlese.

Mitte September folgte dann Teil 2 der Weinlese: mit 264 kg Johanniter- und 94,5 kg Cabernet Cortis-Trauben von den insgesamt 500 Stöcken im Weinberg. Diese werden mit professioneller Unterstützung zu Wein ausgebaut und als Geschenk für Freunde und Förderer verwendet.

Wir danken herzlich allen fleißigen Helferinnen und Helfern, die an allen drei Stationen beim Lesen, Pressen und Einkochen geholfen und Hand in Hand die Früchte der Arbeit auf dem Berg eingebracht haben! *big*





## Blitzlichter aus 20 Jahren

*So feierte das Kinder- und Jugendheim Burgstädt sein Jubiläum*



che-Vorstand Matthias Lang zum Jubiläumsfest. Für jedes der 20 Jahre hatte das Team ein Blitzlicht aus der Geschichte parat – mal in Form eines Interviews, mal als Video, mal als Gedicht oder als Mitmachprogramm für die ganze Gästeschar.

Die Zeit verging wie im Flug, bis Vorstandin Barbara Gärtner den Bogen zur Gegenwart schloss und die besondere »Wohlfühl-Atmosphäre« betonte, die sie in Burgstädt immer wieder spürt. Sie dankte herzlich allen, die Tag für Tag dazu beitragen, dass hier wirklich ein Zuhause zum Wohlfühlen entstanden ist.

Mit dem Anschnitt der Jubiläumstorte war der gesellige Teil des Festes eröffnet. Clown Fridolin sorgte mit seinen lustigen Luftballon-Figuren für Erheiterung, draußen konnten sich die Kinder schminken lassen oder Hoffnungsträger-Beutel gestalten. Zuckerwatte und ein Eiswagen ließen die Herzen der Kinder höher schlagen, auch die »Freunde auf zwei Pfoten« hatten immer viele Fans um sich versammelt.

Passend zum Wetter gab es für alle Mitarbeitenden im Team einen bunten Regenbogen-Schirm als Geschenk. Zum feierlichen Abschluss des Festes rief DJ Michael Langhammer die Gäste noch einmal im Hof zusammen. An Luftballons ließen alle ihre guten Wünsche für die Zukunft in den Himmel steigen. Mögen sich viele von ihnen erfüllen!

*Birgit Andert*

**F**ast hätte es am 12. Juni kein Jubiläumsfest in Burgstädt gegeben. Denn als der Landkreis das Haus auf der Beethovenstraße vor 20 Jahren in freie Trägerschaft übergeben wollte, hatte ein anderer Träger das Rennen gemacht. Kurz vor der Übernahme sprang er jedoch ab – und wir durften als Zweitplatzierter »einspringen«.

Wie spannend diese holprigen Anfänge waren, davon berichtete der ehemalige Kinderar-



## »Wir setzen die Segel neu« für unseren »Ankerplatz« in Zethau

**A**uch am Christlichen Kinderhaus »Ankerplatz« in Zethau gehen die sinkenden Kinderzahlen nicht vorbei. Nachdem wir mit der Gemeinde Mulda und zahlreichen Unterstützern lange um den Erhalt der barrierefreien Kita gekämpft haben, werden die aktuell noch 17 Kinder zum Jahresende nun doch ins Naturkinderhaus Mulda ziehen. Dort bleiben sie in einer eigenen Gruppe zusammen mit ihren vertrauten Erzieherinnen.



Das ist jedoch nicht das Ende des »Ankerplatzes«. Wir setzen die Segel neu, indem wir das Familienzentrum »Ankerplatz« als Begegnungsort für alle Generationen im Dorf erhalten und ausbauen. Schon jetzt nutzen zahlreiche Gruppen das Haus für regelmäßige Treffs und Angebote. Das wollen wir nun weiter entwickeln und freuen uns über alle, die mit Ideen, Vorschlägen und ihrer Zeit dabei helfen!

## Gestärkt durch stürmische Zeiten

*Feierlicher Abschluss des DKJS-Projektes »Resiliente Kita«*

**P**eople help the people, nothing will drag you down.« Mit diesen Zeilen von Birdy begrüßte uns Jessie am 1. Juli im Haus der Kirche am Klavier. Ihre tolle Stimme lud uns ein, innezuhalten und noch einmal in Gedanken die erlebten und umgesetzten Module des Trainingsprogramms »Resiliente Kita« der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) Revue passieren zu lassen. Mit großem Engagement haben sieben unserer Kindertagesstätten an diesem Programm teilgenommen, um sich zu stärken und weiterzuentwickeln.

Gut geschult, wie wir unseren pädagogischen Alltag bei aller Veränderung und Belastung meistern können, haben wir reflektiert, was uns stresst und was unseren Teams guttut. Wer hat welche Stärken, wie gelingt es uns, unsere Teams mitzunehmen – immer im Fokus, gute Bedingungen für unsere Kinder zu schaffen. Denn geht es den Teams gut, dann meistern sie auch Probleme im Alltag besser.

Von September 2025 bis Juli 2026 hat uns die DKJS dabei begleitet. Mit 5 Modulen zu den wich-

tigsten Resilienzthemen, wie zum Beispiel Stress, Kommunikation und Gemeinschaft, einer Leitungsweiterbildung und vielen Trägerberatungen.

Wie geht es weiter? Wir bleiben nicht stehen, auch wenn wir jetzt Urkunden und Zertifikate in den Händen halten. Resilienz wollen wir in weiteren Treffen und einer neu gegründeten Arbeitsgruppe vertiefen und zum Pädagogischen Tag wird uns die DKJS noch einmal begleiten.

*Franziska Decker*



## Ein ganz besonderer Tag für unsere Schulanfänger

**A**m 15. August war ein großer Tag für unsere Kleinkindgruppe Lichtenberg: Vier unserer fünf Kinder durften ihren Schulanfang feiern. Nach ihren liebevoll gestalteten Feierstunden in den Schulen wartete bei ihrer Rückkehr schon die nächste Überraschung: bunte Ballons, ein festlich geschmücktes Grundstück und Festzelt. Zusammen mit ihren Angehörigen, Vormündern und Erzieherinnen wurden die Zuckertüten eingepackt, gegessen, erzählt, gelacht und dieser besondere Moment gefeiert.

Am Nachmittag warteten selbstgebackener Kuchen und für jedes Schulkind eine ganz individuell gestaltete Schulanfangstorte auf uns. Doch damit waren die Überraschungen noch nicht vorbei: Die Feuerwehr Lichtenberg holte unsere vier Schulkinder zu einer ganz besonderen Schulingangsfahrt ab. Und bei den

sommerlich heißen Temperaturen durfte natürlich auch eine ordentliche Erfrischung nicht fehlen. Die Begeisterung war riesig!

Ein Tag voller Freude, Gemeinschaft und vieler kleiner Momente, die hoffentlich noch lange in Erinnerung bleiben werden. Für unsere vier Schulkinder beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt. Wir wünschen euch von Herzen Neugier, Mut, Freude am Lernen, tolle Freundschaften und ganz viele schöne Abenteuer auf eurem Schulweg. Geht euren Weg – Schritt für Schritt. Wir sind stolz darauf, euch dabei begleiten zu dürfen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen besonderen Tag gemeinsam mit uns gestaltet haben. Wir danken außerdem dem Erzgebirgsklinikum für insgesamt zehn liebevoll gepackte Zuckertüten für unsere Abc-Schützen in ganz Sachsen.

*Lisa Dittrich*





**Potsdam** Mit 22 Führungskräften waren wir bei der Bundesfachtagung des Evangelischen Erziehungsverbandes (EREV) dabei und erhielten unter dem Motto: »Wandel, Bewegung, Veränderung – Transformation in der Kinder- und Jugendhilfe« wertvolle fachliche Impulse.



**Radebeul** Am 30. Juni trafen sich 34 von 95 Vereinsmitgliedern zur Mitgliederversammlung und blickten auf ein gutes Jahr 2025 zurück. Sie beschlossen einstimmig, die Mitgliedsbeiträge zur Finanzierung der regionalen Kinderfeste im Jubiläumsjahr 2027 zu verwenden.



**Crimmitschau** Für den Besuch von Kultusminister Conrad Clemens im Kinderhaus »Sternaler« haben die Kinder ein Bild gemalt: mit drei Erzieherinnen und vielen vielen Kindern. Sie erzählten dem Minister am 4. Mai, dass sie sich mehr Zeit für Kinder wünschen.



**Radebeul** Unter dem Motto »Wir haben was zu sagen!« haben sich am 25. Juni die Gruppensprecher aus unseren Wohngruppen in ganz Sachsen mit ihren Rechten, Beteiligungsmöglichkeiten und Beschwerdewegen auseinandergesetzt.



**Kamenz** Nach der Auftaktrunde für das AnpaSo-Projekt im »Haus Kleeblatt« haben am 3. Juni auch die jungen Menschen ihre Ideen und Wünsche für die klimagerechte Umgestaltung vor allem des Außengeländes eingebracht. Das Projekt wird vom BMUKN gefördert.



**Dresden** Neuer Rekord: Am 17. Juni waren wir mit insgesamt 45 Mitarbeitenden bei der Rewe Team Challenge dabei! Bei bestem Wetter und toller Stimmung konnten wir die Strecke vom Postplatz bis zum Rudolf-Harbig-Stadion richtig genießen.



**Lichtenberg** Dank der Herzenssache-Spenden sind in unserer Kleinkindgruppe in Lichtenberg die Schweine los. Regelmäßig kommt Monique Löffler im Rahmen der tiergestützten Intervention mit ihren Mini-Schweinchen Kiki und Kogo zu Besuch und lässt Kinderherzen höherschlagen.



**Sächsische Schweiz** Fünf Jugendliche aus den Radebeuler Wohngruppen machten sich im Juli auf zu einer dreitägigen Klettersteigfreizeit in die Sächsische Schweiz und ins Zittauer Gebirge. Das Ziel: Höhenluft schnuppern, Herausforderungen meistern und gemeinsam eine gute Zeit erleben.



**Bobritzsch** Mit einem bunten Familienfest feierten unsere drei Bobritzscher Kitas am 22. April 16 Jahre an Bord der Kinderarche Sachsen. Nach dem Singspiel »Käpt'n Noah und die fast vergessenen Holzwürmer« gab es zahlreiche Spiel- und Kreativ-Stationen für Groß und Klein.



**Radebeul** Im Mai verbrachten die Mädchen und Jungen des Ökumenischen Kinderhauses wieder einige Wochen unter freiem Himmel und erlebten den Wald bei Sonne, Regen und Wind als lebendigen Spiel-, Lern- und Erfahrungsraum.



## Gemeinsam unterwegs auf zwei Rädern

*So war die 19. Kinderheimausfahrt in Wuischke*



Wenn Sie jemanden im Landkreis fragen, womit man die »Kinderarche in Wuischke« in Verbindung bringt, fällt den meisten sofort die Kinderheimausfahrt ein. Das ist mittlerweile schon eine echte Hausnummer – in diesem Jahr mit unglaublichen 300 Beteiligten!

Bereits zum 19. Mal organisierten Wolfgang Zettwitz und Bernd Gnauck von dem »Motorradfreunde Oberlausitz e.V.« am 29. August dieses Großereignis. Insgesamt 210 Motorräder rollten am Morgen auf den Hof vom »Haus am Czorneboh« und nahmen 61 Kinder und Jugendliche mit auf eine großartige

Tour. Zuerst ging es zur »Blauen Lagune« an den Berzdorfer See. Dort war neben einem zünftigen Mittagessen noch reichlich Zeit, um sich im Kletterpark zu



betätigen. Weiter ging es – bis zur Vesperpause nach Wessel. Das ist ein Ortsteil von Radibor, wo uns der Heimatverein Wessel e.V. wahnsinnig gut mit 32 Kuchen verköstigt hat. Für alle Helfer ist dieses Event eine Herzensangelegenheit und wir sagen von Herzen Dank dafür.

Unvergesslich wird die Kinderheimausfahrt aber durch die kleinen Momente: strahlende Kinderaugen, der Wind im Gesicht, das Knattern der Motoren. So findet Emely: »Dass so viele Menschen für uns da sind, ist schon etwas Besonderes, und dass die so ein großes Herz haben und uns mitnehmen mit ihren Motorrädern. Das hat ja auch mit Vertrauen zu tun.«

Jeder achtet auf den anderen. Niemand fährt die Strecke allein. Vielleicht ist das die wichtigste Lektion: Nicht die stärkste Maschine bringt uns ans Ziel, sondern die Menschen, die den Weg mit uns teilen. Die Biker-Ausfahrt Wuischke ist dafür ein wunderbares Beispiel. Und wir sagen von Herzen Danke dafür!

*Enrico Kirschner*

## Märchenhafter Familientag

Märchenhaft ging es in unserer Christlichen Kita »Unterm Regenbogen« in Sebnitz im Mai zu. Schon mehrere Wochen hatten wir uns mit Märchen beschäftigt, bevor wir zum Familientag am 8. Mai mit Eltern und Kindern gemeinsam in die Welt der Märchen eintauchten. Das Märchen »Der Wolf und die sieben Geißlein« wurde uns als Puppentheater präsentiert. Ein besonderes Highlight war die Einweihung unserer neuen Tischtennisplatte, die wir dank einer Spende der Kirchgemeinde anschaffen



konnten. Danach ließen es sich alle gut gehen – am leckeren Buffet – Danke an alle Familien! Die Bastel- und Bewegungsstationen, Schminken und eine Fotoecke mit Märchenkostümen rundeten den Nachmittag ab. Schließlich erhielten unsere »Märchenexperten« auch noch ein kleines Märchenbuch mit nach Hause und wir hoffen, dass so manche Vorlesestunde damit gestaltet werden kann.

*Petra Behner*

## Wir feiern 30 Jahre Wohngruppe Seyde

*Fröhliches Fest zum Jubiläum*

Strahlender Sonnenschein, fröhliche Gäste, ein unterhaltsames Programm und viel Zeit zum Reden, Malen, Tanzen, Kuchen essen oder Angeln – so war unser Fest zum 30-jährigen Bestehen der Therapeutischen Wohngruppe Seyde am 29. Mai. Im Festzelt lauschten die zahlreichen Gäste den Worten von Einrichtungsleiterin Julia Mauersberger und Vorständin Barbara Gärtner. Die Kinder hatten drei fröhliche Sketche vorbereitet, die musikalische Untermalung kam von einem Alphorn mit Saxophon.

Zur Stärkung der Gäste gab es ein leckeres Kuchenbuffet mit einer beeindruckenden 30er-Torte. Und dann verteilten sich Kinder und Gäste über das idyllische Gelände der Wohngruppe, wetteiferten im Angeln, bemalten Papierschirme, stürmten die Hüpfburg, besichtigten das Haus, in dem in den vergangenen 30 Jahren über 100 junge Menschen ein Zuhause auf Zeit gefunden haben.

Kunsttherapeutin Anita Rempe eröffnete am Nachmittag eine beeindruckende Ausstellung



mit Kinderkunstwerken, in denen pure Lebensfreude, Naturverbundenheit und viel Phantasie zum Ausdruck kommen. Viele Gäste ließen sich nicht lange bitten und erwarben ein Kunstwerk käuflich – auch als Erinnerung an einen wunderschönen Nachmittag.

Wir danken allen, die uns in Seyde so herzlich verbunden sind, und wünschen der Wohngruppe noch viele weitere Jahre, in denen junge Menschen hier ein Zuhause zum Wohlfühlen finden.

*Birgit Andert*



## SpongeBob-Mottoparty: Ein gelungener Ferienabschluss

Am letzten Freitag in den Ferien fand in der Wohngruppe »Am Tröbigauer Berg« eine Mottoparty statt, die zu einer Tradition werden soll. Den Anfang machte in diesem Jahr die bunte Unterwasserwelt von SpongeBob Schwammkopf. Die Kinder suchten sich ihre Charaktere aus und besorgten einfache Kleidungsstücke und Materialien für die Kostüme.

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen! Bei unserer Party waren unter anderem



Mr. Krabs, Thaddäus, Sandy, eine Ananas, Larry Lobster, Gary die Schnecke, Mrs. Puff, eine Qualle und SpongeBob höchstpersönlich zu Gast.

Als es später am Abend langsam dunkler wurde, ließen wir den Tag gemütlich am Lagerfeuer ausklingen. Bei Stockbrot, guter Stimmung und passenden SpongeBob-Partysongs wurde gemeinsam gelacht, erzählt und gefeiert. Für uns war es nicht nur eine Party, sondern vor allem ein gemeinsames Erlebnis. Besonders schön war zu sehen, wie aus vielen kleinen Ideen am Ende eine große, gemeinsame Mottoparty entstanden ist.

*L.-M. Kruspe*



## 23. Archelauf im Sahnpark – gemeinsam aktiv!

*Am 5. September gingen 341 Läuferinnen und Läufer an den Start*



**B**ei strahlendem Sonnenschein hieß es am 5. September im Sahnpark: Lafschuhe an und los! Nach dem Startschuss durch Stefan Aurich, Fachbereichsleiter Bildung, Kultur und Sport der Stadt Crimmitschau, gingen 341 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Start.

Erstmals sind neben den vielen Einzelläuferinnen und -läufern drei Firmen an den Start gegangen: Pflegeheim Rösner, Netto und Linamar Powertrain. Gewonnen hat eigentlich die Netto-Staffel, die den Pokal aber an Linamar weitergereicht haben, da dort Läufer mehrere Runden gerannt sind. Natürlich gab es auch für alle anderen Läufer eine tolle Medaille. Aber damit war noch lange nicht Schluss: Bei einer wohlverdienten Stärkung konnten sich alle erholen, miteinander ins Gespräch kommen und den gemeinsamen Tag gemütlich ausklingen lassen.

Wir freuen uns sehr über den Erlös in Höhe von etwa 1.500 Euro. Damit können wir jetzt ein paar neue und spannende Außenspielelemente für die jungen Menschen in unserem Kinder- und Jugendheim Crimmitschau kaufen: ein »Viergewinnt« in XXL, Roller und andere Fahrzeuge, Stelzen und Diabolos...

Wir sagen: Herzlichen Dank für einen rundum gelungenen 23. Archelauf mit anregenden Begegnungen und Bewegung für den guten Zweck. Vielen Dank an die Stadt Crimmitschau für die Organisation, an den Lions Club Crimmitschau Werdau für die Unterstützung des Firmenlaufs, an das Pflegeheim Rösner, das uns komplett das Essen gespendet hat, an die vielen Helferinnen und Helfer und natürlich an alle Läuferinnen und Läufer!

Und nächstes Jahr sehen wir uns wieder: am 4. September 2027 im Sahnpark zum 24. Archelauf zugunsten der Kinder und Jugendlichen in Crimmitschau!

*Birgit Andert*



## Gelungene Premiere für Vereinstag

**R**eges Treiben herrschte am 9. Mai schon in den frühen Morgenstunden in unserer Kita »Kinder-oase«. Im Rahmen des vdek-Projektes »Fit und gesund mit Kopf, Herz und Hand« waren Eltern und Kinder von »Kinder-oase« und »Sterntaler« eingeladen, die Vielfalt der Vereinslandschaft kennenzulernen.

Nach einer ersten Darbietung des Tanzvereins »Step by Step« konnten Kinder und Eltern insgesamt 16 Vereine hautnah und interaktiv erleben. Von der Jugendfeuerwehr über den Handballclub



Pleißental e.V. und die Young People Big Band über das Kreativzentrum Crimmitschau, den Heimatschutzverein Frankenhausen und den Förderverein Tiergehege Crimmitschau bis zu den »Siedlerfreunden Frankenhausen« hatten alle Vereine etwas zum Mitmachen und Ausprobieren vorbereitet.

Mit viel Bewegung, Kreativität und Musik verging der Vormittag wie im Flug. Es war eine gelungene Premiere, und wir danken herzlich allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben!

*Katrin Leschak*

## »Komm wir feiern heut Zusammstag, yeah«

*So war unser Fest zum 25-jährigen Jubiläum der Wohngruppen Lichtenstein*



**W**ir sind zusammen groß / Wir sind zusammen eins / Komm lass 'n bisschen noch zusammen bleiben / Nehmt die Flossen hoch / Und die Tassen auch / Wir feiern heute bis zum Morgengrauen / Denn nur zusammen, ist man nicht allein!« Mit diesen Zeilen aus dem Song »Zusammen« von Fanta 4 feat. Clueso haben die jungen Menschen der Wohngruppen in Lichtenstein am 3. Juli die Herzen der Gäste berührt. Es war der krönende Abschluss des bunten Programms zum 25-jährigen Jubiläum der WGs.

Einrichtungsleiterin Nicole Baumann stellte die Gruppen in einem Dialog mit ihrer Stellvertreterin Sarah Uhlmann vor, unterbrochen von Interviews mit jungen Menschen und Mitarbeitenden, Tänzern und einem Schauspiel, in dem verschiedene Akteure lustige Szenen aus dem Wohngruppen-Alltag auf die Bühne brachten.

Vorständin Barbara Gärtner betonte in ihrer Rede, wie sie immer wieder von der herzlichen, freundlichen und klaren Ausrichtung und Atmosphäre des Hauses beeindruckt ist.

Nachdem alle Kinder und alle Mitarbeitenden zum Dank Geschenke bekommen hatten, ging es in den geselligen Teil des Nachmittags über. Verteilt über das ganze Gelände gab es zahlreiche Stationen für Groß und Klein: das Spielmobil vom Kultur- und Freizeitzentrum Lugau, eine Hüpfburg von der Naschwerke GmbH, die Polizei und Feuerwehr, Musik von DJ Maik und natürlich die Spielgeräte der Gruppen (Trampolin, Tischtennis, Basketball und Soccer-Court). Für die kulinarische Versorgung sorgte die Naschwerke GmbH vom Stausee Oberwald. Interessierte Gäste konnten sich bei zwei Führungen einen Eindruck von den Räumen verschaffen.

Wir blicken dankbar auf einen fröhlichen Nachmittag zurück, der wie im Flug verging und vor allem eins gezeigt hat: »Wir sind zusammen groß / Wir sind zusammen eins«. Vielen Dank allen, die mit uns zusammen unterwegs sind und den jungen Menschen in Lichtenstein ein behütetes Aufwachsen ermöglichen!

*Birgit Andert*

## Crimmitschauer Kinderarche-Kinder feiern die Sommergaudiade

**A**m 13. August feierten wir unsere »Sommergaudiade« mit Kindern und Jugendlichen aus den Kitas »Sterntaler« und »Kinder-oase« und dem Kinder- und Jugendheim Crimmitschau. Wie immer ging es nicht darum, der Bes-

te zu sein, sondern über sich selbst hinauszuwachsen und gemeinsam Spaß zu haben.

An den Stationen »Edelstein gesucht«, Fühlkisten, Sockenfinden und -aufhängen, Zielwerfen und Torwand, beim Puzzeln der Ernährungspyramide und am Sommerspaß-Parcours waren Geschicklichkeit, Teamgeist und Neugier gefragt. Zum Abschluss stand ein Thema im Mittelpunkt, das Groß und Klein verbindet: gesundes Grillen.

Unsere Gaudiade hat uns einmal mehr gezeigt: Gesundheit beginnt mit Freude an Bewegung, Neugier und Gemeinschaft. Es war ein Tag voller Lachen, Bewegung und wertvoller gemeinsamer Momente.





## Leinen los in der Leipziger Frauenkultur

*Vernissage mit Werken aus den Markleeberger Wohngruppen*



und die Gäste schwärmten aus, um sich die Bilder anzuschauen. Das Spektrum reichte von leuchtenden Himmelsbildern und Dschungelwelten über Krafttiere, mehräugige Monster oder Chaos im Kopf bis hin zu romantischen Mondschein-Bildern oder zarten Selbstporträts in verschiedenen Stimmungen.

Auf einer einleitenden Tafel konnten die Gäste in O-Tönen der Kinder lesen, was ihnen die (komplett spendenfinanzierte) Kunsttherapie bedeutet. »Kunsttherapie ist toll. Kunsttherapie ist manchmal spannend. Kunsttherapie ist atemberaubend und hilft, wenn man traurig ist. Kunsttherapie ist für mich Liebe und Hoffnung. Hoffnung, dass alles klappt, und Liebe, weil ich mich entspannen kann. Ich finde, Kunsttherapie ist entdeckerreich.«

*Birgit Andert*



Leinen los« hieß es nun schon zum zweiten Mal für die Kinder und Jugendlichen der drei Markleeberger Wohngruppen zur Vernissage ihrer Kunstausstellung in der Leipziger Frauenkultur. Gleich nach der Premiere im vergangenen Jahr hatten die jungen Künstler angefangen, gemeinsam mit ihrer Kunsttherapeutin Julia Plumenbaum neue Werke für die nächste Ausstellung zu schaffen. Am 24. April präsentierten sie ihre Auswahl stolz ihren Freunden, Eltern, Geschwistern, Lehrern und Vormündern.

Zur Eröffnung war der Raum in der Frauenkultur bis auf den letzten Platz besetzt. Kunsttherapeutin Julia Plumenbaum, die jede Woche mit den Kindern mit verschiedenen Materialien und Techniken arbeitet, bedankte sich für das Vertrauen und den Mut, die zum Teil sehr persönlichen Werke öffentlich zu zeigen.

Dafür erhielt jede:r Künstler:in einen kleinen Dank und dann – war die Ausstellung eröffnet

## Fröhliches Frühlingsfest in der Tagesgruppe Großdölzig

In diesem Jahr machte das Frühlingsfest der Tagesgruppe Großdölzig seinem Namen alle Ehre, denn die Sonne schien aus vollen Kräften, während sich in der Turnhalle die Gäste versam-

melten. Nach einem fröhlichen Sockentanz der Kinder hatte Teamkoordinatorin Claudia Weinert ein Quizz zur Tagesgruppe vorbereitet. Die Fragen hatten es echt in sich, aber zum Schluss gab es sogar zwei glückliche Siegerinnen...

Nach einem Lied auf die drei Mitarbeiterinnen der Tagesgruppe war das leckere Buffet eröffnet und der gesellige Teil des Festes konnte beginnen. Die Kunsttherapeutin Christiane König hatte einen Kreativstand vorbereitet, an dem Kinder wie Erwachsene drucken oder malen konnten, die Feuerwehr war mit ihrem großen Auto und dem langen Wasserschlauch gekommen, bei Kaffee und Kuchen kamen die Gäste miteinander ins Gespräch. Wir sind sehr dankbar für den gelungenen Nachmittag und das schöne Miteinander. Vielen Dank allen!

*big*



## Raus aus der Komfortzone

*Béla zieht nach neun Jahren in die erste eigene Wohnung*

Was das Beste ist? »Die Ruhe!« Béla zögert keine Sekunde mit der Antwort. »Und dass ich jetzt alles so machen kann, wie ich will.« Seit Anfang August lebt der 19-Jährige in seiner ersten eigenen Wohnung in Coswig, nachdem er neun Jahre lang in verschiedenen Kinderarche-Wohngruppen untergebracht war.

Béla war noch in der Grundschule, als er im Sommer 2017 in die WG »Weinberghaus« eingezogen ist. Seine Mutter hatte sich selbst ans Jugendamt gewandt und um Hilfe gebeten. »Ich habe mich in der WG sehr wohl gefühlt«, erinnert sich Béla, »aber irgendwann war mir alles zu trübelig.«

Im Integrativen Familienwohnen fand er dann eine kleinere Gruppe mit weniger Wechseln und blieb vier Jahre, ehe er über die Trainingswohnung im Weinberghaus mit seinem 18. Geburtstag ins Trainingswohnen Dresden zog. Schritt für Schritt lernen junge Menschen hier, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen – von Haushalt und Tagesstruktur bis hin zu Finanzen und Behördengängen.

Die zwei Sozialpädagoginnen sind nur von Montag bis Freitag da, in der Nacht und am Wochenende müssen die Jugendlichen allein zurechtkommen. Anders als in den Wohngruppen, wo die Regeln und Strukturen vorgegeben sind, stehen im Trainingswohnen die Ziele und Vorstellungen der jungen Menschen im Mittelpunkt. Denn genau darauf kommt es an: dass junge Menschen selbständig werden, eigene Pläne entwickeln und dann auch verfolgen.

»Wir sind hier sehr fehlerfreundlich«, formuliert es Vanessa Walter mit einem Augenzwinkern. »Wir sind da, und wenn die jungen Menschen mal eine falsche Entscheidung treffen, helfen wir dabei, wieder alles in die richtigen Bahnen zu lenken.«



Bei Béla ist das jedoch fast nicht vorgekommen, weil der junge Mann eher vorsichtig ist. Er hat seine Ausbildung zum Verkäufer für biologische Lebensmittel sehr ernst genommen und ist von seinem Ausbildungsbetrieb im Sommer 2026 übernommen worden.

Schwierig war die Suche nach einer eigenen Wohnung. Ohne großes Einkommen, ohne Bürgern und ohne finanzielles Hinterland haben junge Menschen, die aus der Jugendhilfe kommen, wenig Chancen auf dem umkämpften Wohnungsmarkt. Über die kleine Wohnung mit Balkon in Coswig ist Béla deshalb jetzt sehr froh. Auch über die Hilfe der 3B Dienstleistungen GmbH, die beim Umzug ehrenamtlich geholfen haben und dem Trainingswohnen auch für weitere Auszüge tatkräftig zur Seite stehen.

»Diese Wohnung ist ein Neuanfang«, sagt der Cosplay-Fan und seine Augen leuchten. »Ich kann hier mit meinem eigenen Ordnungssystem starten und hoffe, gut zurechtkommen.« Zwar hat die Zeit im Trainingswohnen ihn schon gut darauf vorbereitet, aber er ist auch über die ambulante Nachbetreuung froh, die ihm über das erste Jahr in der eigenen Wohnung hilft. Zweimal in der Woche kommt ein Erzieher und unterstützt bei Behördengängen, mit Verträgen, bei der Planung und im Haushalt.

»Ich habe mich aus der Komfortzone herausbewegt«, sagt Béla, »und freue mich über den neuen Freiraum.« Zum 18. Geburtstag des Trainingswohnens am 26. August war er unten den Gästen. Und wenn er mal ein bisschen mehr Geld hat, dann will er auch die Wohngruppen, in denen er seine Kindheit verbracht hat, mit Spenden unterstützen.

*Birgit Andert*



## Gemeinsam raus aus dem Alltag

### Familienurlaub für die IFB Radebeul

**M**anchmal tut es einfach gut, rauszukommen. Raus aus dem gewohnten Alltag, raus aus den eigenen vier Wänden und hinein in eine neue Umgebung. Für zwei Familien aus der Integrativen Familienbegleitung Radebeul wurde das in diesem Sommer möglich: Der erste gemeinsame Familienurlaub führte uns für drei Tage auf das Projekt- und Erlebnisgut Göhlis.

Natürlich durfte neben Ausflügen und Bauprojekten auf dem Gelände auch ein gemeinsamer Grillabend nicht fehlen. Gemeinsam wurde das Buffett zubereitet und über der Glut nicht nur Würstchen und Käse, sondern auch Marshmallows und Popcorn zubereitet.

»Die Kinder haben überhaupt nicht nach dem Handy gefragt.« Dieser Satz einer Mutter ist uns



besonders im Gedächtnis geblieben. Es gab einfach so viel zu entdecken und zu erleben: Schafe beobachten, Wasserbomben werfen, ein Boot bauen, Spiele ausprobieren, mit Licht malen u.v.m. Genau diese gemeinsamen Erfahrungen nehmen die Familien mit nach Hause.

Von Herzen Danke an die großartige Unterstützung aus der Spenden-Aktion »Herzenssache« und an alle, die diesen Campingurlaub überhaupt möglich gemacht haben. *A. Schnirpel*

## Mehr Sonnenschutz für die »Naturfreunde« dank Novaled-Spende

**D**er Garten des Kinderhauses »Naturfreunde« in Radebeul ist groß und schön, im Sommer leider auch sehr sonnig. Vor allem der neue Krippenspielplatz liegt voll in der Sonne, so dass die



kleinen Entdecker dort nicht lange spielen können. Wir freuen uns deshalb riesig über eine Spende in Höhe von 7.500 Euro der Firma Novaled für mehr Sonnenschutz im Kinderhaus. Vorständin Barbara Gärtner und Kita-Leiterin Birgit Prochno nahmen den Scheck von Geschäftsführer Björn Grabein und Kati Opitz entgegen und zeigten den interessierten Besuchern unser frisch saniertes Haus. Wir freuen uns, dass die Gäste gern wiederkommen wollen – wenn das neue Sonnensegel aufgespannt ist und vielleicht zu einer Pflanzaktion im Herbst, um dann mit ein paar Bäumen den Sonnenschutz noch weiter zu verbessern.

## Mittendrin statt nur dabei: Kinderarche beim Gameday

**A**uch dieses Jahr war wieder eine große Gruppe der Kinderarche Sachsen zum Sparkassen Gameday 2026 eingeladen. Die Stimmung am 9. Mai im Heinz-Steyer-Stadion in Dresden war rundum positiv und fesselnd. Allen Kindern hat es einen großen Spaß gemacht, das Football-Spiel der Dresden Monarchs zu erleben. Jeder hat bei sommerlichen Temperaturen einen Sommerhut bekommen. Wir waren Teil der Choreo und haben Krachmacher in Form von Luftsticks erhalten. Es war einfach mega! Ein herzliches Dankeschön an pro:med hilft e.V., die dieses tolle Erlebnis für die Kids möglich gemacht haben!



## Leckerer Besuch bei der SachsenEnergie

### Gleich zwei großartige Spenden inklusive Einladung zum Mittagessen

**E**ine kleine Gruppe von Kindern und Jugendlichen war im Juli von Jan Kaiser, Betriebsleiter vom örtlichen Klüh Catering, zum Mittagessen eingeladen worden. Grund war eine Spendenaktion, die zu den Sächsischen Energietagen mit einem Smoothie-Bike begann und zu einer Gemeinschaftsspende der SachsenEnergie und der Klüh Catering GmbH wurde.

Doch die Übergabe eines symbolischen Spendenschecks sollte nicht alles sein. Das Smoothie-Bike lud wieder zu einem leckeren ObstDrink ein und die Führung durch die Großküche inklusive großer Kantine bot spannende Einblicke. Thorsten Greth, Geschäftsführer der Klüh Catering GmbH aus der Düsseldorf Zentrale, hatte sich extra für uns Zeit genommen.



Wir bedanken uns von ganzem Herzen für den spannenden Einblick, das leckere Essen und die beiden wertvollen Spenden – ein starkes Zeichen für Zusammenarbeit, soziales Engagement und regionale Verantwortung. *Heike Straßburger*

## 170 Jahre Tischlerei Pötschke: Gäste spendeten für die »Herzenssache«

**D**ie Tischlerei Pötschke feierte ihr 170-jähriges Jubiläum und lud ihre Gäste dazu ein, unsere Aktion »Herzenssache« mit den sächsischen Lokalradios zu unterstützen. Rund 6.400 Euro ka-



men so zusammen – vielen Dank! Elke Pötschke freute sich: *»Ein tolles Jubiläumsfest liegt hinter uns und es gab durchweg positive und dankbare Rückmeldungen. Kristin Hardt hat unseren Herzenswunsch für die Kinderarche auch noch mal toll dargestellt und der Besuch von Herrn Kirschner mit einem Mädchen aus der Wohngruppe in Wuischke unterstrich unser Anliegen. Das Ergebnis ist toll und wir freuen uns darüber sehr. Die Präsentation der Kinderarche Sachsen während unserer Feierlichkeiten hat sicherlich weitere Interessenten aktiviert. Nochmals vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit, gern immer wieder.«*

## Fuffzn Zippl e.V. unterstützt Holzwerkstatt in Katschwitz

**G**roße Freude in der Therapeutischen Wohngruppe »Katschwitzer Hof«: Der Verein »Fuffzn Zippl e.V.« hat die Einrichtung mit einer großzügigen Spende in Höhe von 3.050 Euro unterstützt. Mit dem Geld wollen wir eine Holzwerkstatt einrichten (siehe Rückseite).

Im Namen aller Jugendlichen danken wir von Herzen dem Verein »Fuffzn Zippl e.V.« Es ist keine Selbstverständlichkeit, junge Menschen in dieser Weise zu unterstützen und ihnen neue Perspektiven für ihre persönliche Entwicklung zu eröffnen. Einrichtungsleiter Enrico Kirschner betont: »Mit dieser Spende schenken Sie unseren Jugendlichen weit mehr als nur Material

und Werkzeuge. Sie schenken ihnen die Chance, eigene Fähigkeiten zu entdecken, Erfolgserlebnisse zu sammeln und Vertrauen in die eigenen Stärken zu entwickeln« Vielen Dank!





Stand: 15. September 2026

| Einrichtung                                               | Anschrift                                                          | Telefon             | Leitung                | Telefon             | E-Mail                                  | Plätze    |
|-----------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|---------------------|------------------------|---------------------|-----------------------------------------|-----------|
| Kinder- und Jugendheim<br>»Haus am Czorneboh« Wuischke    | Wuischke Nr. 18<br>02627 Hochkirch                                 | (035939)<br>81221   | Enrico Kirschner       | (035939)<br>859 571 | e.kirschner@<br>kinderarche-sachsen.de  | 24        |
| Mutter/Vater-<br>Kind-Bereich                             | Wuischke Nr. 18<br>02627 Hochkirch                                 | (035939)<br>81221   | Enrico Kirschner       | (035939)<br>859 571 | e.kirschner@<br>kinderarche-sachsen.de  | 6         |
| Therapeutische<br>Kleinstwohngruppe<br>»Katschwitz Hof«   | Weißnaußitzer Str. 28<br>02633 Gaußig<br>OT Katschwitz             | (035930)<br>549 880 | Enrico Kirschner       | (035939)<br>859 571 | e.kirschner@<br>kinderarche-sachsen.de  | 5         |
| Integrative<br>Familienbegleitung (IFB) Bautzen           | Große Brüdergasse 1<br>02625 Bautzen                               | (03591)<br>531 039  | Katharina Liebich      | (0351)<br>2163 6335 | k.liebich@<br>kinderarche-sachsen.de    | 4<br>Fam. |
| Integrative<br>Familienbegleitung (IFB) Kamenz            | Schulplatz 3<br>01917 Kamenz                                       | (03578)<br>7855 356 | Katharina Liebich      | (0351)<br>2163 6335 | k.liebich@<br>kinderarche-sachsen.de    | 2<br>Fam. |
| Kinder- und Jugendheim<br>»Haus Kleeblatt« Kamenz         | Garnisonsplatz 12<br>01917 Kamenz                                  | (03578)<br>307 991  | Franziska Bönke        | (03578)<br>307 993  | f.boenke@<br>kinderarche-sachsen.de     | 22        |
| Mutter-Kind-Bereich                                       | Straße der Einheit 16<br>01917 Kamenz                              | (03578)<br>314 070  | Franziska Bönke        | (03578)<br>307 993  | f.boenke@<br>kinderarche-sachsen.de     | 8         |
| Sozialpädagogische<br>Wohngruppe<br>»Am Tröbigauer Berge« | Putzkauer Straße 36<br>01877 Schmölln-<br>Putzkau                  | (03594)<br>7777 355 | Franziska Bönke        | (03578)<br>307 993  | f.boenke@<br>kinderarche-sachsen.de     | 8         |
| Integratives Kinderhaus<br>»Naturfreunde«                 | Waldstraße 24<br>01445 Radebeul                                    | (0351)<br>8301 264  | Birgit Prochno         | (0351)<br>830 1264  | b.prochno@<br>kinderarche-sachsen.de    | 79        |
| »Ökumenisches<br>Kinderhaus«                              | Am Gottesacker 6<br>01445 Radebeul                                 | (0351)<br>8336 116  | Julia Kretschmar       | (0351)<br>833 6116  | j.kretschmar@<br>kinderarche-sachsen.de | 90        |
| Integratives christliches<br>Kinderhaus »LößnitzLICHTer«  | Riesestraße 3<br>01445 Radebeul                                    | (0351)<br>32304 445 | Lisa-Eileen<br>Nietzel | (0351)<br>3230 4445 | l.nietzel@<br>kinderarche-sachsen.de    | 85        |
| Wohngruppe<br>»Wach'sche Villa«                           | Augustusweg 62<br>01445 Radebeul                                   | (0351)<br>837 2311  | Samuel Schüßler        | (0351)<br>837 2324  | s.schuessler@<br>kinderarche-sachsen.de | 9         |
| Heilpädagogisch-therapeutische<br>Wohngruppe Naundorf     | Weistropfer Straße 12<br>01445 Radebeul                            | (0351)<br>833 8885  | Samuel Schüßler        | (0351)<br>837 2324  | s.schuessler@<br>kinderarche-sachsen.de | 8         |
| Sozial- und heilpädagogische<br>Wohngruppe »Weinberghaus« | Augustusweg 62<br>01445 Radebeul                                   | (0351)<br>837 2313  | Samuel Schüßler        | (0351)<br>837 2324  | s.schuessler@<br>kinderarche-sachsen.de | 9         |
| Integratives<br>Familienwohnen                            | Am Gottesacker 6<br>01445 Radebeul                                 | (0351)<br>838 6673  | Samuel Schüßler        | (0351)<br>837 2324  | s.schuessler@<br>kinderarche-sachsen.de | 6         |
| Kleinkindgruppe Coswig                                    | Friedewaldstraße 10<br>01640 Coswig                                | (0351)<br>7956 1925 | Samuel Schüßler        | (0351)<br>837 2324  | s.schuessler@<br>kinderarche-sachsen.de | 7         |
| Integrative Familienbegleitung<br>(IFB) Radebeul          | Bennostaße 19<br>01445 Radebeul                                    | (0351)<br>21092169  | Katharina Liebich      | (0351)<br>2163 6335 | k.liebich@<br>kinderarche-sachsen.de    | 2<br>Fam. |
| Trainingswohnen Dresden                                   | Kolbestraße 6 und 10<br>01139 Dresden                              | (0351)<br>482 7351  | Samuel Schüßler        | (0351)<br>837 2324  | s.schuessler@<br>kinderarche-sachsen.de | 5         |
| Erziehungs- und<br>Familienberatungsstelle                | Zaschendorfer Str. 70<br>01662 Meißen                              | (03521)<br>476 7742 | Katharina Liebich      | (0351)<br>2163 6335 | k.liebich@<br>kinderarche-sachsen.de    |           |
| Christliche Kindertagesstätte<br>»Unterm Regenbogen«      | Schillerstraße 23<br>01855 Sebnitz                                 | (035971)<br>809 930 | Petra Behner           | (035971)<br>809 930 | p.behner@<br>kinderarche-sachsen.de     | 90        |
| Integrative Kindertagesstätte<br>»Blumenkinder«           | Pretzschendorfer Str.<br>6, 09627 Bobritzsch/<br>OT Oberbobritzsch | (037325)<br>23 090  | Martina Friese         | (037325)<br>23 090  | m.friese@<br>kinderarche-sachsen.de     | 142       |

| Einrichtung                                                          | Anschrift                                                    | Telefon               | Leitung                      | Telefon             | E-Mail                                         | Plätze               |
|----------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|-----------------------|------------------------------|---------------------|------------------------------------------------|----------------------|
| Integrative Kindertagesstätte<br>»Sonnenkäfer«                       | Sohraer Straße 5<br>09627 Bobritzsch/<br>OT Niederbobritzsch | (037325)<br>7356      | Antje Huyer                  | (037325)<br>7356    | a.huyer@<br>kinderarche-sachsen.de             | 90                   |
| Integrative Kindertagesstätte<br>»Sonnenblumenkinder«                | Salzstraße 1<br>09627 Bobritzsch/<br>OT Naundorf             | (037325)<br>23653     | Isabel Garbatz               | (037325)<br>23653   | i.garbatz@<br>kinderarche-sachsen.de           | 152                  |
| Intensivpädagogische<br>Kleingruppe Niederbobritzsch                 | Talstraße 25<br>09627 Niederbobritzsch                       | (037325)<br>92970     | Julia<br>Mauersberger        | (037323)<br>15407   | j.mauersberger@<br>kinderarche-sachsen.de      | 5                    |
| Heilpädagogisch-<br>therapeutische Wohngruppe<br>und Kleinkindgruppe | Muldaer Straße 25 a<br>09638 Lichtenberg                     | (037323)<br>50566     | Julia<br>Mauersberger        | (037323)<br>15407   | j.mauersberger@<br>kinderarche-sachsen.de      | 12<br>6              |
| Therapeutische<br>Wohngruppe Seyde                                   | Stempelsternweg 27<br>01776 Hermsdorf                        | (035057)<br>50 293    | Julia<br>Mauersberger        | (037323)<br>15 407  | j.mauersberger@<br>kinderarche-sachsen.de      | 8                    |
| Kinder- und Jugendheim Burgstädt<br>inkl. Mutter-Vater-Kind-Angebot  | Beethovenstraße 16<br>09217 Burgstädt                        | (03724)<br>6674-94,99 | Annett Baumann-<br>Launhardt | (03724)<br>2854     | a.baumann-launhardt@<br>kinderarche-sachsen.de | 16<br>5              |
| Kindertagesstätte<br>»Villa Kunterbunt«                              | Lessingstraße 41<br>09599 Freiberg                           | (03731)<br>346 23     | Anne Maria Stahl             | (03731)<br>34 623   | a.stahl@<br>kinderarche-sachsen.de             | 140                  |
| Naturkinderhaus und<br>Naturhort Mulda                               | Straße zum<br>Neubaugebiet 6<br>09619 Mulda                  | (037320)<br>1266      | Andrea<br>Dolatkiewicz       | (037320)<br>1266    | a.dolatkiewicz@<br>kinderarche-sachsen.de      | 120 +<br>125<br>Hort |
| Christliches Kinderhaus und<br>Familienzentrum »Ankerplatz«          | Schwingereiweg 1a<br>09619 Mulda/OT<br>Zethau                | (037320)<br>1742      | Andrea<br>Dolatkiewicz       | (037320)<br>1266    | a.dolatkiewicz@<br>kinderarche-sachsen.de      | 60                   |
| Heilpädagogische Wohngruppe<br>Reichenbach                           | Am Werk 9<br>08468 Reichenbach                               | (03765)<br>38 413     | Nicole Baumann               | (03765)<br>38 412   | n.baumann@<br>kinderarche-sachsen.de           | 9                    |
| Sozialpädagogische<br>Familienhilfe (SPFH)                           | Am Werk 9<br>08468 Reichenbach                               | (03765)<br>38 412     | Nicole Baumann               | (03765)<br>38 412   | n.baumann@<br>kinderarche-sachsen.de           |                      |
| Heilpädagogischer Wohnbereich<br>Lichtenstein                        | An der Jugend-<br>herberge 3c<br>09350 Lichtenstein          | (037204)<br>50 721    | Nicole Baumann               | (03765)<br>38 412   | n.baumann@<br>kinderarche-sachsen.de           | 16                   |
| Kinder- und Jugendheim<br>Crimmitschau                               | Lindenstraße 10<br>08451 Crimmitschau                        | (03762)<br>7097-0     | Christin Oelsch              | (03762)<br>7097-10  | c.oelsch@<br>kinderarche-sachsen.de            | 39                   |
| Mutter-Kind-Haus Leubnitz<br>und Mädchenwohngruppe                   | Fr.-Engels-Straße 3 a<br>08412 Leubnitz                      | (03761)<br>5190       | Annett Meinhold              | (03761)<br>5190     | a.meinhold@<br>kinderarche-sachsen.de          | 19                   |
| Kinderhaus »Sterntaler«                                              | Lindenstraße 8<br>08451 Crimmitschau                         | (03762)<br>2187       | Katrin Leschak               | (03762)<br>2187     | k.leschak@<br>kinderarche-sachsen.de           | 62                   |
| Integrative Kindertagesstätte<br>»Kinderoase«                        | Leipziger Straße 176<br>08451 Crimmitschau                   | (03762)<br>705 2480   | Cornelia Förster             | (03762)<br>705 2480 | c.foerster@<br>kinderarche-sachsen.de          | 210                  |
| Wohngruppen<br>Hauptstraße                                           | Hauptstraße 34<br>04416 Markkleeberg                         | (0341)<br>358 4139    | Alexandra<br>Schwander       | (0341)<br>358 4048  | a.schwander@<br>kinderarche-sachsen.de         | 13                   |
| Heilpädagogische<br>Wohngruppe                                       | Borngasse 2<br>04416 Markkleeberg                            | (0341)<br>358 4470    | Alexandra<br>Schwander       | (0341)<br>358 4048  | a.schwander@<br>kinderarche-sachsen.de         | 6                    |
| Tagesgruppe Großdalgig                                               | Hauptstraße 6<br>04442 Großdalgig                            | (034203)<br>620 20    | Alexandra<br>Schwander       | (0341)<br>358 4048  | a.schwander@<br>kinderarche-sachsen.de         | 9                    |

**Geschäftsstelle:**

Augustusweg 62, 01445 Radebeul  
Telefon (0351) 8 37 23-0,  
Fax (0351) 8 37 23-71  
www.kinderarche-sachsen.de

**Pressebeauftragte:**

Birgit Andert  
b.andert@kinderarche-sachsen.de  
Telefon (0351) 8 37 23 40  
Mobil 0173 9 60 34 68

**Sozialmarketing/Spenderbetreuung:**

Heike Straßburger  
h.strassburger@kinderarche-sachsen.de  
Telefon (0351) 8 37 23 38  
Mobil 0174 1 69 85 59

## Eine Holzwerkstatt für Katschwitz

*Schenken Sie einen Ort zum gemeinsamen Werkeln!*



Die Jungs vom »Katschwitzer Hof« wünschen sich eine Holzwerkstatt zum gemeinsamen Werkeln, Kreativ sein und um tolle Dinge selbst zu erschaffen. Sie soll ein kreativer Lernort sein, an dem die Kinder und Jugendlichen handwerkliche Fähigkeiten entwickeln, ihre eigenen Projekte umsetzen, Selbstvertrauen und Problemlösungskompetenz gewinnen und das nachhaltige Arbeiten mit Holz kennenlernen. Darüber hinaus fördern wir sie in ihrer Feinmotorik und Konzentration und stärken ihre Kreativität und Eigeninitiative. So lernen sie die handwerklichen Grundtechniken in der Holzbearbeitung, bekommen ein Bewusstsein für Sicherheit sowie Team-

arbeit und soziale Kompetenzen vermittelt. Einen geeigneten Raum haben wir bereits dafür. Um die Holzwerkstatt einzurichten, auszustatten, betreiben und instand halten zu können, benötigen wir aber finanzielle Unterstützung.

Deshalb bitten wir Sie herzlich: Unterstützen Sie uns, den Jungen im »Katschwitzer Hof« diesen kreativen Ort zum Werkeln einzurichten, ihnen eine gesunde Entwicklung, viel Spaß an der Holzbearbeitung und damit verbundene Erfolgserlebnisse zu ermöglichen! Wir sind überzeugt, dass die Holzwerkstatt einen langfristigen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Kinder hat. Machen Sie es möglich!

### Das bewirkt Ihre Spende:

- Schon mit **35 €** helfen Sie bei der Anschaffung von Materialien (insbesondere Holz, Leim, Farben, Nägel und Schrauben) und der Sicherheitsausstattung (z.B. Handschuhe, Schutzbrillen usw.).
- Mit **70 €** helfen Sie z.B. dabei, Werkzeuge (z.B. Hammer, Säge, Feile usw.) einzukaufen.
- Und mit **150 €** unterstützen Sie die Anschaffung von zwei Werkbänken (Kosten pro Stück rund 400 Euro).

Jeder Betrag ist willkommen! Nur mit Ihrer Hilfe kann dieser große Wunsch für die Jungs wahr werden!

### Einfach online spenden unter:



#### Spendenkonto:

Kinderarche Sachsen e.V.

IBAN: DE13 3702 0500 0003 6179 01

bei der SozialBank

Stichwort:

Holzwerkstatt Katschwitz

**Herzlichen Dank!**